

OG persönlich

Neu im Beirat



Foto: privat

Prof. Dr. Franz Bairlein

Franz Bairlein wurde am 7. Dezember 1952 in Oberndorf am Lech geboren und legte 1973 am Gymnasium in Donauwörth das Abitur ab. Sein damaliger Biologielehrer Friedrich Heiser brachte ihn 1970 zur OG, er ist somit seit 50 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft. Nach dem Studium an der Universität Konstanz und der Promotion 1980 mit einer Doktorarbeit über die Rastplatzökologie von Zugvögeln an der Vogelwarte Radolfzell habilitierte er sich 1986 an der Universität Köln. Von 1990 bis 2019 war er Direktor des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven und seit 1992 Professor für Zoologie an der Universität Oldenburg. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit ist die Vogelzugforschung, speziell die phy-

siologischen Mechanismen der Fettdeposition und die Ökologie der Zugvögel an Rastplätzen und im afrikanischen Winterquartier. Forschungsreisen führten ihn dazu unter anderem in die algerische Sahara, an die Elfenbeinküste und in die Arktis Alaskas und Kanadas. Seit 1998 ist Franz Bairlein Herausgeber des *Journal of Ornithology*, von 2001 bis 2012 war er Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G). Mit Eintritt in den Ruhestand Ende 2019 wurde er zum Max Planck Fellow an das neue Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Radolfzell/Konstanz berufen. Seinen privaten Lebensmittelpunkt hat er nach Nürnberg verlegt und ist damit auch räumlich wieder in Bayern angekommen.



Foto: Markus Mayer

Philipp Herrmann

Die Natur- und Vogelkunde zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Mit elf Jahren bekam ich von Oma und Opa ein Vogelbuch, ein Fernglas und eine Vogelstimmen-CD geschenkt und begann die Vogelwelt zu studieren. Mit fünfzehn Jahren kannte ich mich in der niederbayerischen Vogelwelt bereits bestens aus und bekam meinen ersten, offiziellen Kartierauftrag von der Unteren Naturschutzbehörde in Landshut.

Nach zahlreichen Praktika, Reiherkartierungen im „Sumpf der 1.000 Reiher“, dem Zivildienst auf der Vogelstation „Wedeler Marsch“ bei Hamburg und der Mitarbeit im Forschungsprojekt zum Dreizehenspecht in Berchtesgaden ging ich nach Bernburg (Saale), um „Naturschutz und Landschaftsplanung“ an der Hochschule Anhalt (FH) zu studieren. Dort arbeitete ich mich in zahlreiche weitere Tiergruppen ein und schloss mit 2008 mit der Diplomarbeit über den Gesprenkelten Schlangenskink *Ophiomorus punctatissimus* auf der Peloponnes ab.

Am „Biodiversity Lab“ der University of Bath arbeitete ich anschließend in verschiedenen Forschungsprojekten zur Biologie und Ökologie von Regenpfeifern auf den Falklandinseln und in Makaronesien.

Zurück in Deutschland verschlug es mich zuerst an die Bayerische Vogelschutzwarte in Garmisch, 2011 wechselte ich dann in meine

Heimat und war neun Jahre als Gebietsbetreuer für das Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz Landshut“ tätig. Nebenher beschäftigte ich mich als Freiberufler intensiv mit den Wiesenbrütern im Isartal, erstellte Artenschutzkonzepte, organisierte Fachexkursionen und versuchte gemeinsam mit Naturschutzbehörden und Landschaftspflegeverbänden, neue Wege für den Schutz von Brachvogel und Co. zu gehen.

Im Jahr 2017 belegte ich berufsbegleitend den Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsplanung“ und schloss 2019 mit der Arbeit „Die Vogelstimmenhotline – Moderne Kommunikation im Naturschutz“ ab.

Seit einem Jahr arbeite ich hauptberuflich an der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern und bin dort für „Naturschutz und Digitales“ zuständig.

Als „Vogelphilipp“ und mit den Projekten „Vogelstimmenhotline“, „Landshuter Lachmöwen“ und der wöchentlichen Naturkolumne „Wilde Heimat“ möchte ich naturinteressierten Laien die Natur vor der Haustür spannend vermitteln (www.dervogelphilipp.de).

Mit meiner Familie (zwei Töchter, 4 und 7) bin ich ebenfalls sehr viel in der Natur unterwegs und gebe meine Naturbegeisterung so auch unmittelbar an die nächste Generation weiter.



Foto: privat

Dr. Ariane Schade

Geboren in München, lebe ich im östlichen Landkreis der Stadt. Tiere und Natur begeistern mich seit frühester Kindheit, was auch meine spätere Berufswahl der Veterinärmedizin mitbestimmte. Das besondere Interesse an der Avifauna hat spätestens der Biologieunterricht in mir geweckt. Ich hatte dann das große Glück, auf die hervorragenden Exkursionen von Manfred Siering zu stoßen, die meine Leidenschaft für die Ornithologie und insbesondere Avifaunistik noch verstärkten. Die erste Vogelkartierung führte ich als Facharbeit für den Biologie-Leistungskurs durch. Seit 1998 bin ich Mitglied der OG, seit 2010 ehrenamtlich engagiert bei der Wasservogelzählung am Ismaninger Speichersee und seit 2018

beim Monitoring der Alpengvögel. Oft bin ich privat beim Vogelbeobachten unterwegs. Aber nicht nur die heimische Vogelwelt hat es mir sehr angetan, sondern auch die Fauna und Flora vieler anderer Regionen. Neben privaten Reisen europä- und weltweit führte ich bereits vogelkundliche Exkursionen, wie im nördlichen Spanien und den Pyrenäen. Seit vielen Jahren hängt mein Herz ganz besonders an der Natur und Vogelwelt des südlichen Afrika. Durch Ausbildungen im Busch qualifizierte ich mich dort u. a. zum Field Guide.

Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen, in den Beirat der OG berufen zu werden, und freue mich sehr auf eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit.



Foto: privat

Margarete Thekla Siering

Das Erforschen der Natur und Vogelbeobachtungen weckten bereits früh mein Interesse. Die Vortragsabende der OG, Exkursionen in verschiedene Lebensräume, die Beringung von Raufußkäuzen sowie die Teilnahme an naturkundlichen Reisen prägten mich. Ich arbeite in der Bayerischen Naturschutzverwaltung; dazu zählen u. a. die Projektkoordination der Artenhilfsprogramme Wiesenbrüterschutz in Bayern und in Schwaben, Wiesenweihe im Nördlinger Ries und die großflächigen Raufußhuhn-Schutzprojekte im schwäbischen Ammergebirge, wo die Lebensräume für Hasel- und Auerhuhn durch Waldwirtschaftspläne langfristig gesichert werden. Mit der Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie und dem zoologischen Artenschutz bin ich ebenso betraut wie mit dem Management von Konflikten mit Tierarten und dem Freizeitsport (Klettern, Modellflug, Stand-Up-Paddling etc.). Seit 2012 bin ich zudem ehrenamtlich in der Internet-Redaktion der Ornithologischen Gesell-

schaft in Bayern tätig und beteilige mich an den landesweiten Erfassungen zur Saatkrähe sowie am Monitoring seltener Brutvogelarten. Vor allem im Bereich der Avifaunistik in Bayern oder bei der Förderung von jungen Ornithologinnen und Ornithologen freue ich mich, meine Erfahrung und Fachkenntnisse in den Beirat der Ornithologischen Gesellschaft einbringen zu können. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich recht herzlich.

Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den neuen Beiratsmitgliedern. Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern **Wolfgang Dornberger**, **Dr. Manfred Kraus** (Beiratsmitglied seit 1963!) und **Hermann Stickroth** für ihre Mitarbeit bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der OG.

Der Vorstand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [59_1](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [OG persönlich Neu im Beirat 110-113](#)